



**NEWSLETTER**  
**GENERATIONENAKADEMIE 01/2016**  
[www.generationenakademie.ch](http://www.generationenakademie.ch)

## «SICHTWECHSEL, UMDENKEN, EINGRENZEN»

**Sie stellen einen Abenteuerspielplatz auf die Beine, sie lassen Senioren Smartphones durch Jugendliche erklären, bieten in einem improvisierten Quartiercafé Begegnungsmöglichkeiten oder planen eine generationengemischte Wohnüberbauung statt eines weiteren Altersheims. Sie erarbeiten einen Generationen-Battle-Rap, entwickeln Sackgeldjobs für Jugendliche oder bieten eine Online-Plattform für Sozialkontakte.**

16 engagierte Frauen und Männer zwischen 25 und 70 trafen sich im November 2015 für eineinhalb Tage im «Entwicklungsraum für Projekte» in Luzern. Sie reisten aus Birsfelden, Hitzkirch, Schaffhausen, St. Gallen, Liechtenstein und Zürich an. So verschieden sie alle waren, eines verband sie: Sie arbeiteten an Generationenprojekten

und wollten sich im Workshop der Generationenakademie Feedback und weitere Inspiration dazu holen.



[Film ab](#): Das aktuelle Video gibt Einblicke in den Entwicklungsraum.



Eineinhalb Tage lang präsentierten die Teilnehmenden Projekte, diskutierten, regten an und vertieften Themen. Man blieb nah an der Praxis, liess Theorie dort einfließen, wo sie unmittelbar zur Weiterentwicklung der Projekte beitrug. Die anregende Umgebung, zuerst in den grosszügigen Räumen der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, dann im Neubad in Luzern, bot einen stimmigen Hintergrund fürs Reflektieren, Lernen, Austauschen, Vernetzen. Als Abschluss wurden die Teilnehmenden gebeten, ein Einwort-Feedback zum Entwicklungsraum zu geben. Dies ist ein Auszug aus diesem «Blitzlicht»: Vernetzung – Ideen – Fülle – Netzwerken – Inspiration – Innovation – Blickwinkel – Motivationsschub – Hochschaukeln – Motivation – Vorfreude – Herzklopfen – Sichtwechsel – Umdenken – Eingrenzen.

Der nächste Entwicklungsraum für Projekte findet am 22./23. April 2016 statt.

[Weitere Information und Anmeldung](#)



## WIR SIND GENERATIONENDIALOG

Mit dem Vorhaben *«und» das Generationentandem* erhält der Generationendialog ein Gesicht und eine Plattform. Erfunden im Rahmen einer Maturarbeit, ist das Vorhaben nun multimedial – im Internet und als Print-Magazin – sowie mit Anlässen präsent. Das Ziel ist so einfach wie ambitioniert: Mehr Dialog zwischen den Generationen.

2012 von Elias Rügsegger gegründet, hat sich [«und»](#) rasch als wichtiger Akteur in und um Thun etabliert.

*Was bringen generationenverbindende Vorhaben?*

Elias Rügsegger: Sie bringen Verständnis und vor allem Freude.



Elias Rüegegger, Gründer des Vorhabens «und» das Generationentandem  
Bild: Jana Daepf

Verständnis für einen Menschen, der zum Beispiel 50 Jahre älter oder jünger ist. Solche Begegnungen gibt es sonst höchstens in der Familie. Darum sind solche Begegnungen so wertvoll. Zudem macht es Freude, sich mit Menschen verschiedener Generationen zu verbinden, um über Lebensfragen zu sprechen und Erfahrungen quer durch die Generationen auszutauschen.

*Was reizt Sie besonders daran?*

Es tönt vielleicht simpel: Mich reizt der Dialog. Und zwar der echte Dialog. Wenn man sich wirklich auf sein Gegenüber einlassen kann ... und wenn man wirklich wahrgenommen wird ... Das ist eigentlich auch Therapie, das ist Reflexion, das ist Vertiefung. Und meiner Meinung nach kann es davon in unserer individualistischen Gesellschaft nicht genug geben.

*Ist es besser im Tandem zu fahren als in grösseren Gruppen? Falls ja, warum?*

Bei «und» sind wir – abgesehen von einer Tandemtour im letzten Sommer – vor allem symbolisch unterwegs. Im direkten Austausch zweier Menschen kommen viele Themen zur Sprache. Der Austausch ist so intensiver. Aber auch der Dialog in grösseren Gruppen ist sinnvoll. «und» das Generationentandem will beides fördern und Gelegenheiten für diesen Austausch bieten.

*Was ist Ihr nächstes Highlight?*

Da gibt es viele! Zum Beispiel berichtet ein [Generationentandem aus Kuba](#) an einem Anlass in Thun von unterschiedlichen Lebenserfahrungen. Zudem ist die aktuelle Winterausgabe von «und» das Generationentandem ein Höhepunkt. Wir haben so viel Inhalt wie nie zuvor, und unsere Ausgabe ist auch gleich ein [Kalender!](#)

[Weitere Informationen](#)

---

## AGENDA

### VERANSTALTUNGEN DER GENERATIONENAKADEMIE

**Freitag, 22. April 2016**

**Samstag, 23. April 2016**  
**ENTWICKLUNGSRaum**  
**FÜR PROJEKTE**

LUZERN | Der Workshop bietet Raum für Ideen und Feedback für Projekte in Planung. Er bestärkt die Teilnehmenden in ihrem Vorhaben und gibt Hinweise zur Entwicklung und Realisierung von Generationenprojekten.

[Weitere Informationen](#)

**Donnerstag, 9. Juni 2016**

**VERNETZUNGSTAG**

ZÜRICH | Angesprochen sind Mitarbeitende von Bibliotheken und Ludotheken, die generationenübergreifende Angebote durchführen. Neben einem Fachinput werden kreative Praxisbeispiele vorgestellt.

[Weitere Informationen](#)

**Samstag, 25. Juni 2016**

**EXPEDITION INS**  
**«QUARTIERWOHNZIMMER**

WETZIKON | Expeditionen führen ins Ungewisse und lassen uns neue Gebiete entdecken. Unsere Expeditionen führen zu erfolgreichen Generationenprojekten und bieten einen Blick hinter die Kulissen.

**WETZIKON»**[Weitere Informationen](#)**Freitag, 9. September 2016  
MARKTPLATZ**

SAVE THE DATE | Jährliche Tagung für Fachpersonen und Interessierte zu einem generationenspezifischen Thema.

[Weitere Informationen](#)**Im 2016  
ZUKUNFTS-KAFI**

IN IHRER GEMEINDE | Möchten Sie Generationenprojekte in kreativer, konzentrierter Atmosphäre angehen? Gemeinsam mit Ihnen entwickeln OstSinn und Generationenakademie, den detaillierten Ablauf des Workshops und passen ihn an die Bedürfnisse Ihrer Gemeinde an.

[Weitere Informationen](#)**Frühling/Sommer 2016  
LESEKAFFEEES**Die Generationenakademie wird gemeinsam mit Autorinnen und Autoren aus der [ersten und zweiten Edition UNIK-Runde](#) generationenübergreifende Lesungen organisieren. Daten und Orte werden im nächsten Newsletter sowie auf unserer Webseite bekanntgegeben.[Weitere Informationen](#)**WEITERE VERANSTALTUNGEN****Im 2016  
EDITION UNIK**

ZÜRICH | Von den guten Erfahrungen im Pilotprojekt bestärkt, wird die Edition UNIK nun öffentlich angeboten. Für 2016 gibt es noch freie Plätze in diesem Schreib- und Buchprojekt.

[Weitere Informationen](#)**Mittwoch, 24. Februar 2016  
ERZÄHLCAFÉ –  
GENERATIONEN GESPRÄCHE  
MODERIEREN**

ZÜRICH | Im diesjährigen Werkstattgespräch sind die «Erzählcafés» erneut auf dem Prüfstand. Wie moderiert man den Austausch unterschiedlicher Generationen in einem Erzählcafé. Die Tagung wird vom Netzwerk Erzählcafé Schweiz organisiert, das von der Fachhochschule Nordwestschweiz und dem Migros-Kulturprozent im 2015 gegründet wurde.

[Weitere Informationen](#)**Samstag, 23. April 2016  
WORKSHOP «EIN  
FELSBLOCK TRÄUMTE VON  
PARIS»**

ZÜRICH | Der Workshop von «GiM – Generationen im Museum» mit Referent Thomas Barfuss, Literatur- und Kulturwissenschaftler, bettet das Erfinden und Erzählen von Geschichten in einen grösseren Kontext. Er spricht KulturvermittlerInnen an, die eine «GiM live»-Veranstaltung durchführen möchten.

[Weitere Informationen](#)**Mittwoch, 4. Mai 2016  
«ZÄME ERLÄBE»  
INTERGENERATIONELLER  
ERFAHRUNGSUSTAUSCH**

LUZERN | Warum wurde eigentlich die LUGA erfunden? Alfred N. Becker (77), der als «Vater» des Luzerner Messewesens gilt, erklärt, wie er die LUGA «erfunden» hat.

[Weitere Informationen](#)**Dienstag, 24. Mai 2016  
NATIONALE FACHTAGUNG  
«CARE@HOME»**

BIEL | Die Pro Senectute lädt zur 3. nationalen Fachtagung ein. Nebst BR Alain Berset und dem Sozialwissenschaftler Carlo Knöpfel werden weitere Referenten die Perspektiven von Betreuung und Pflege in einer Gesellschaft des langen Lebens aus verschiedenen Bereichen beleuchten.

[Weitere Informationen](#)**Mittwoch, 29. Juni 2016  
«ZÄME ERLÄBE»  
INTERGENERATIONELLER**

Was gibt es denn im Gütschwald zu entdecken? Christian Ley (69), Forstingenieur, führt durch den städtischen Gütschwald und weist auf seine «Schätze» hin.

**ERFAHRUNGSUSTAUSCH**[Weitere Informationen](#)

---

---

**IMPRESSUM**

Migros-Genossenschafts-Bund  
Departement HR, Kultur, Freizeit  
Limmatstrasse 152  
8031 Zürich

Generationenakademie  
Jessica Schnelle  
Projektleiterin Generationen  
Migros-Genossenschafts-Bund  
Direktion Kultur und Soziales  
Josefstrasse 214  
8031 Zürich  
Kontakt: [info@generationenakademie.ch](mailto:info@generationenakademie.ch)

---

**AB-/ANMELDUNG**

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrer Organisation oder Ihrem Projekt, die in diesem Newsletter fehlen? Bitte lassen Sie uns davon wissen: [info@generationenakademie.ch](mailto:info@generationenakademie.ch)

**Newsletter Generationenakademie**

[>Newsletter abonnieren](#)  
[>Newsletter als PDF](#)  
[>Newsletter abbestellen](#)

**Newsletter Gesellschaftliches Engagement des Migros-Kulturprozent**

[>Newsletter abonnieren](#)

---



**Nichts mehr verpassen.**

**Und jetzt den Migros-Kulturprozent-Newsletter abonnieren  
und am Puls der Gesellschaft bleiben!**

---

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros, das in ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gründet. Es verpflichtet sich dem Anspruch, der Bevölkerung einen breiten Zugang zu Kultur und Bildung zu verschaffen, ihr die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft zu ermöglichen und die Menschen zu befähigen, an den sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen zu partizipieren. Tragende Säulen sind die Bereiche Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.

[www.migros-kulturprozent.ch](http://www.migros-kulturprozent.ch)

---

© 2016 Migros-Genossenschafts-Bund – Direktion Kultur und Soziales

Konzept und  
Realisation  
**MIGROS**  
kulturprozent